

# Geographie verbindet interdisziplinäre Radverkehrsforschung

Räumliche Aspekte wie Nachbarschaftsbeziehungen, Erreichbarkeit oder Distanz werden in der Radverkehrsplanung nicht immer berücksichtigt. Häufige Folge: Radwege ohne Verbindung miteinander, schlechte Routenführungen oder Radabstellanlagen, die nur über stark befahrene Straßen erreichbar sind. Werden mittels GIS mehrere Datenschichten miteinander in Beziehung gesetzt, können verschiedene Perspektiven auf den (Straßen-)raum berücksichtigt werden.

Diese unterschiedlichen Perspektiven auf das Fahrrad bringen die Wissenschaftler des GI Mobility Lab am Fachbereich Geoinformatik - Z\_GIS der Universität Salzburg in einen räumlichen Kontext miteinander. Sie arbeiten dabei mit Experten aus anderen Fachdomänen wie Medizin oder Verkehrsplanung zusammen. Die Ergebnisse aus diesem integrativen Ansatz dienen als Grundlage für eine zielgerichtete Förderung des Radverkehrs.

Im Forschungsprojekt FamoS [1] wird ein agentenbasiertes Simulationsmodell entwickelt. Es soll als Planungsgrundlage dienen und helfen, die räumliche und zeitliche Verteilung des Radverkehrs besser abschätzen zu können. Dabei wird individuelles Mobilitätsverhalten im jeweils konkreten räumlichen Kontext abgebildet.

Das Forschungsprojekt Gismo [2], das die gesundheitlichen Vorteile von aktiver Mobilität auf dem Weg zur Arbeit verdeutlichen will, verbindet medizinische Forschung mit Methoden der Geoinformatik,

der Verkehrsplanung und des Mobilitätsmanagements.

Für eine Stadt und einen Mobilitätsdienstleister haben die Wissenschaftler ein räumliches Verfahren entwickelt, um aus den Leistungskennzahlen bestehender Radverleihsysteme, Expertenmeinungen und unter Einbeziehung von Bürgern ein räumlich differenziertes Potenzial abschätzen zu können.

Erst diese explizit räumliche Herangehensweise ermöglicht Synergien zwischen den Fachdomänen und resultiert in einem Mehrwert an Informationen. Indem unterschiedliche Perspektiven auf das Fahrrad in einem räumlichen Kontext miteinander in Verbindung gebracht werden, kann der Vielschichtigkeit des Radverkehrs Rechnung getragen werden.

## Quellen:

- [1] [gimobility.zgis.at/famos](http://gimobility.zgis.at/famos)  
[2] [gismoproject.com](http://gismoproject.com)

## AGIT, 4. – 6. Juli 2018 und GI-Forum, 3. – 6. Juli 2018

Salzburg, Österreich  
me | places | spaces  
[www.agit.at](http://www.agit.at) / [www.gi-forum.org](http://www.gi-forum.org)

## UNIGIS professional/MSc

Berufsbegleitendes Fernstudium  
Start: 15. Juni 2018  
[www.unigis.ac.at](http://www.unigis.ac.at)

## UNIGIS Summer School, 24. Juni – 6. Juli 2018

Salzburg, Österreich  
EO4Alps: Biotop- und Lebensraumtypen in der Alpenzone.  
Veranstaltung englischsprachig

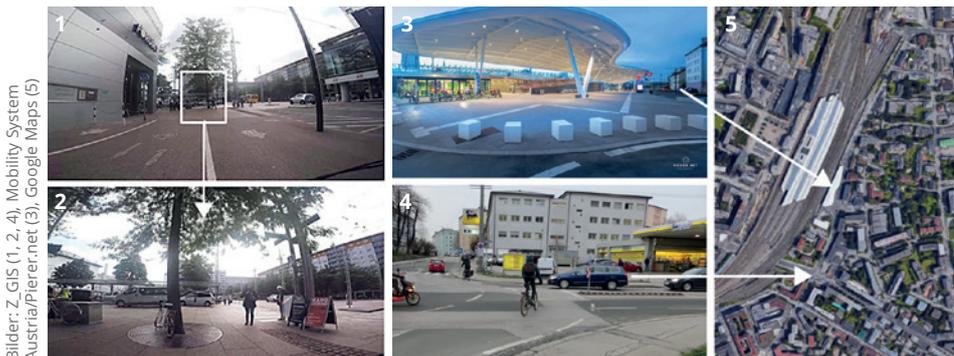
## Europäischer Radgipfel, 24. – 26. September 2018

Salzburg, Österreich  
<https://cyclingsummit.zgis.at/>

## Die AGIT wird 30

Die AGIT feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen! Die Jubiläumsveranstaltung steht unter dem Motto „me | places | spaces“. Sie stellt das Individuum – heute jederzeit positionierbar und operativ – als detailliertes Ende des raumzeitlichen Maßstabs-Kontinuums in den Mittelpunkt. Der jeweilige persönliche Standort definiert den Kontext unserer Umgebung, die momentane Um-Welt und den aktuellen Entscheidungs- und Aktionsradius. Er steht gleichzeitig im Fokus von Datenschutz und Sicherheit. Spannende Diskussionen und Fachvorträge zu diesem und vielen anderen Themen stehen von 4. bis 6. Juli in Salzburg auf dem Programm! Registrierungen für die AGIT sind ab März möglich.

[www.agit.at](http://www.agit.at)



Beispiele für nicht verbundenen Radweg (links) und schlecht erreichbare Fahrradparkanlage (rechts)



# Wichmann

## Das Wichtigste aus der Welt der Geodäsie und Geoinformation monatlich direkt in Ihrem Postfach

### gis.Point

powered by



Newsletter 10/2017

Sehr geehrte Frau Wohlleber,

wie die Zeit rast – schon fast vier Wochen liegt die Intergeo zurück. In diesem Jahr zeigte sich noch deutlicher, dass an der Digitalisierung kein Weg mehr vorbeiführt. Smart Cities, BIM, Virtual und Augmented Reality und vieles mehr – Digitalisierung ist das Buzzword und die Chancen dieser Technologie werden in der Branche wahrgenommen, wenn auch noch sehr technologiezentriert. Unseren kleinen, persönlichen Rückblick finden Sie in unserem Blog auf [gispoint.de](http://gispoint.de).

Von Ruhe nach der Messe aber keine Spur. Ganz im Gegenteil, wurden doch auf der Intergeo viele spannende neue Lösungen gezeigt. Auch die Gewinner unseres Wichmann Innovations Award waren natürlich darunter. Wer in diesem Jahr die begehrten Trophäen mit nach Hause nehmen durfte, lesen Sie in unserem aktuellen Newsletter und auf [gispoint.de](http://gispoint.de).

Viel Spaß bei der Lektüre,

Ihre Annika-Nicole Fritsch  
gis.Point-Redaktion



Besuchen Sie uns auch auf



Neu im Blog:



#YII2017 – Drei Tage  
gebällter Input  
Autor: Annika-Nicole Fritsch

» Weiterlesen



Year in Infrastructure  
Conference – Media Day  
Autor: Annika-Nicole Fritsch

» Weiterlesen

Wichmann Innovations Award 2017: Die Sieger

» Weiterlesen

### Jetzt gleich hier anmelden: [gispoint.de/newsletter](http://gispoint.de/newsletter)

